

# Wirkungsorientierung im Verein Wiener Jugendzentren



**Verein Wiener Jugendzentren**

Prager Straße 20, 1210 Wien

Tel: +43 1 278 76 45

[www.jugendzentren.at](http://www.jugendzentren.at)

[www.facebook.com/jugendzentren](https://www.facebook.com/jugendzentren)

# Inhalt

- **Der Verein Wiener Jugendzentren**

## **Wirkungskonzept**

- **Entstehung**
- **Inhalte**
- **Praktische Umsetzung**





# Der Verein Wiener Jugendzentren



# Mission

Wir wollen, dass **Kinder und Jugendliche** einen anerkannten **Platz in der Gesellschaft** erhalten, dass sie **sich entfalten** und als innovative Kraft an der **Weiterentwicklung** der Gesellschaft **mitwirken** können.



# Verein Wiener Jugendzentren

## Offene Jugendarbeit

- 26 Jugendzentren/-treffs mit herausreichender Arbeit
- 6 Einrichtungen der Mobilen Jugendarbeit
- 7 Parkbetreuungen
- Musisches Zentrum
- Überregionale Projekte (CU-television, Kids in Fashion)



# Zahlen, Daten & Fakten

- ca. 300 Mitarbeiter\_innen
- Multiprofessionelle, mehrsprachige Teams in geschlechtsparitätischer Zusammensetzung
- Finanziert von der Stadt Wien



# Zielgruppen

Primäre Zielgruppen sind die in Wien lebenden Teenies und Jugendlichen (10-21 J.), Kernzielgruppe 12-18 Jährige

- Unabhängig von sozialer, ethnischer, religiöser und kultureller Zugehörigkeit und sexueller Orientierung
- Unabhängig von finanziellen und sozialen Voraussetzungen
- Insbesondere für jene aus sozioökonomisch benachteiligten Gruppen/Milieus ein



# Jugendzentrum/-treff

- 200-800 m<sup>2</sup>, 3-10 Räume
- 5-10 Mitarbeiter\_innen
- „Jugendcafé“
- Dienstag bis Samstag nachmittags und abends
- Ständige Anwesenheit von Jugendarbeiter\_innen
- Offener Betrieb, Freizeitprogramm, thematische Projekte
- Aktivitäten im Stadtteil



# Mobile Jugendarbeit

- 5-10 Mitarbeiter\_innen
- Kontaktieren Jugendliche im Öffentlichen Raum (Parks, Straße, Einkaufszentren...)
- Büros als Anlaufstelle und kleine Projekträume (120–200 m<sup>2</sup>)
- Dienstag bis Samstag nachmittags und abends
- Individuelle Hilfe bei persönlichen Problemen
- Jugendkulturelle Projekte





# Wirkungskonzept

- Entstehung



# Warum Wirkungsorientierung

Kernfragen von Organisationen, die nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtet sind:

**„Warum tun wir was wir tun?“**

**„Was soll damit bewirkt werden?“**

Orientierung an Wirkungen ermöglicht eine ausdifferenzierte Darstellung, dass Entfaltung einer erwünschten Wirkung in der Realität vielerlei verschiedenen Einflüssen ausgesetzt ist



# Erstellung des Wirkungskonzeptes Februar 2011 bis Mai 2012

## März bis Mai 2011

- 12 köpfige Steuergruppe entwickelt das „Grundgerüst“
- Abstimmungstreffen mit Stadt Wien (Fördergeber)

## Juni 2011

- Workshop mit allen Einrichtungsleitungen (~40 TN)
- Infoveranstaltung für alle Mitarbeiter (~100 TN)

## Juni 2011 bis Oktober 2011

- 108 Mitarbeiter/innen erarbeiten in 15 thematischen Kompetenzteams Inhalte und exemplarische Wirkungsketten

## November 2011 bis Jänner 2012

- Erstellung des ersten Entwurfs durch die Steuergruppe

## Februar 2012

- Entwurf wird bei einer MitarbeiterInnenveranstaltung vorgestellt und diskutiert (~ 200 TN)
- Feedbackschleifen mit Vorstand und Abstimmungstreffen mit Stadt Wien

## Bis Mai 2012

- Redaktionelle und Inhaltliche Endbearbeitung
- Beschluss durch Vorstand





# Wirkungskonzept

- Inhalte

# Inhalt des Wirkungskonzepts

- Warum Wirkungsorientierung
  - Angestrebte Wirkungen
  - Theorie der Veränderung
- Jugendarbeit will Jugend ermöglichen

Raum – Zeit – Beziehung

- Zielgruppen
- Prinzipien
- Handlungsfelder

Gliederung der komplexen, vielfältigen Aktivitäten



# Wirkungsebenen

**Wirkungen**

individuelle

sozialräumliche

gesellschaftliche

# Offene Jugendarbeit wirkt

## **...und hat individuelle, sozialräumliche und gesellschaftliche Wirkungen**

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung Jugendlicher.

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

Offene Jugendarbeit trägt zu Chancengleichheit und sozialem Frieden bei und leistet einen Beitrag zu gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher und gelebter Demokratie



# Wirkungskette

## Wirkungsorientierte Planungslogik

Wirkungen (Impact)	Ergebnisse (Outcome)	Leistungen (Output)	Prozesse (Activities)	Ressourcen (Input)
Welche konkreten Wirkungen sollten bei den Anspruchsgruppen erreicht werden?	Welche Ergebnisse müssen durch die erbrachten Leistungen realisiert werden, um (einen Beitrag zu) erwünschte(n) Wirkungen zu erzielen?	Welche Leistungen müssen im Rahmen der definierten Abläufe erstellt/erarbeitet werden, damit die geplanten Ergebnisse eintreten?	Welche Abläufe müssen vorhanden sein, und wie müssen diese ausgestaltet sein, damit die geplanten Leistungen gewährleistet werden können?	Welche Ressourcen werden benötigt, um die vorgesehenen Abläufe/Prozesse sicherzustellen (Anzahl und Qualifikationen Personal, Sachmittel, Infrastruktur)
Ergebnisqualität			Prozessqualität	Strukturqualität
Effekte (treten durch eigene und fremde Beiträge auf)		Realisierung / Implementierung (kann die Organisation selbst steuern)		
Beiträge zur Effektivität (es wurde „das Richtige“ gemacht – <i>doing the right thing</i> )		Beiträge zur Effizienz (es wurde „richtig“ gemacht – <i>doing things right</i> )		

# Prinzipien (Auszug)

- Freiwilligkeit
- Offenheit und Niederschwelligkeit
- Sozialraum- und Lebensweltorientierung
- Ressourcen- und Bedürfnisorientierung
- Professionelle Beziehungsarbeit
- Partizipation
- Diversität
- Gendermainstreaming

# Handlungsfelder

- Treffpunkt Raum - Offener Treff für Kinder, Teenies, Jugendliche
- Jugendarbeit im Öffentlichen Raum
- Themenzentrierte Bildungsarbeit z.B. Schwerpunktwochen  
(Sexualität, Freundschaft, Gesundheit, Übergang Schule/Beruf, Kunst & Kreatives)
- Spiel, Sport, und Erlebnis  
(Erlebnispädagogische Aktivitäten, Wochenend- und Ferienfahrten...)
- Geschlechtsbezogene Arbeit Mädchen- / Burschenangebote



# Handlungsfelder

- Individuelle Beratung und Begleitung
- Jugendkulturelle Aktivitäten (Musik, Tanz, Graffiti)
- Medienarbeit
- e-youth work (Online Jugendarbeit)
- Vernetzung und Kooperationen
- Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit



# Wirkungskonzept

## - Praktische Umsetzung



# Die Wirkungskette



# Laufende Evaluierung

Wirkung

Ergebnis

Output

Aktivitäten

Ressourcen



# Fokus auf Ergebnisse

## **Ergebnisse stehen im Vordergrund**

Qualitativ beobacht- und beschreibbare Veränderungen bei Zielgruppen und/oder im Sozialraum

## **Output**

Die reinen Zahlen (Anzahl von Teilnehmern, wie oft stattgefunden, wie lange)



# Wirkungsforschung

## Wirkungen

Theorie der Veränderung

Jugendforschung, Soziologie, Psychologie, Pädagogik...

## Ergebnisse

Output

Aktivitäten

Ressourcen



# Planung, Evaluierung, Berichtslegung - laufend

## Planung und Evaluierung einzelner Aktivitäten anhand der Wirkungskette

- Erkenntnisgewinn und Grundlage zur Entscheidungsfindung
- Darstellung und Sichtbarmachung ua. in Projektanträgen und Projektberichten

## Quantitative und Qualitative Dokumentation und Berichtslegung

- Datenbank – tägliche Einträge, laufend Kennzahlen, Monatsberichte

# Planung, Evaluierung, Berichtslegung

## **Jährliche Evaluierung ausgewählter Handlungsfelder**

- unter Zuhilfenahme von Kennzahlen
- Zusammengefasst in Evaluierungsberichten
  - Basis für Entwicklung in den Einrichtungen
  - Erkenntnisgewinn für den VJZ gesamt und Möglichkeit der Darstellung und Sichtbarmachung

## **Jährliche Gesamtevaluierung jeder Einrichtung**

## **Jahresbericht jeder Einrichtung**



# Planung, Evaluierung, langfristig

## **Zielgruppen- und Sozialraumbeschreibungen in mehrjährigen Abständen**

- längerfristige Entwicklungen im Sozialraum werden sichtbarer
- Inhaltlichen Ausrichtungen der Einrichtungen im sozialräumlichen Verbund werden reflektiert und gegebenenfalls adaptiert

## **Langfristige Wirkungsforschung on Kooperation mit Universitäten**

- Z.B. Wirkungsevaluation mobiler Jugendarbeit mit IRKS
- Nutzen für Jugendarbeit insgesamt
- Nutzen auch für Politik und Verwaltung



# Planung und Evaluierung einzelner Aktivitäten

## Planung / Erfolgsfeststellung Ebene Aktivität

Name der Aktivität			
Kurze Beschreibung Ausgangslage & Aktivität			
Wirkt für Handlungsfeld(er)			
Wirkungskette	Planung	Feststellungsverfahren (beobachten, befragen, zählen, ...)	Evaluierung
Angestrebte Wirkungen (3-5)			
Ergebnisse			
Output			
Notwendige Ressourcen			

## Planung / Erfolgsfeststellung Ebene Aktivität

<b>Name der Aktivität</b> <b>Kurze Beschreibung</b> <b>Ausgangslage &amp; Aktivität</b>	Offener Lernraum "Die Aufgaben- und Lernhilfe der Offenen Lernräume steht angemeldeten SchülerInnen zwischen 10 und 14 Jahren zur Verfügung. Das Konzept orientiert sich an Prinzipien der Offenen Jugendarbeit (freiwillig, niederschwellig) und bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, sich in Eigenverantwortung Unterstützung für ihre schulischen Aufgabenstellungen einzuholen. Diese umfasst Lernbegleitung, Nachhilfe, Prüfungs- und Schularbeitsvorbereitung, oder Unterstützung bei Hausaufgaben und Referaten, die durch Teams ehrenamtlicher MitarbeiterInnen erfolgt. In sozialpädagogischen Fragen steht den Ehrenamtlichen dabei das Fachpersonal der Wiener Jugendzentren zur Seite. Im Unterschied zu kommerziellen Angeboten bestimmen hier die Jugendlichen selbst Zeit, Dauer, Inhalt und Rhythmus ihres Lernens. Es besteht keine Anwesenheitspflicht und die LernhelferInnen kontrollieren auch nicht, ob alle Hausübungen erledigt sind. Die Aufgaben- bzw. Lernbetreuung erfolgt – von Oktober bis Mitte Juni des Folgejahres – Die Angebotszeiten sind 2x wöchentlich für jeweils 2 - 3 Stunden (am späten Nachmittag/ frühen Abend), die Kosten betragen 20 Euro/Semester.		
<b>Wirkt für Handlungsfeld(er)</b>	Themenzentrierte Bildungsarbeit Treffpunkt Raum Übergang Schule / Beruf		
<b>Wirkungskette</b>	<b>Planung</b>	<b>Feststellungsverfahren</b> (beobachten, befragen, zählen, ...)	<b>Evaluierung</b>
<b>Angestrebte Wirkungen (3-5)</b>	I1 Kompetenzen erweitern, Selbstvertrauen und Selbstwert steigern I7 Fähigkeit der Selbstorganisation steigern S3 Sensibilisierung des Gemeinwesens (via EA!) G1 Verbesserungen beim Zugang zu Bildung und Beruf G2 Prävention, psych Gesundheit		

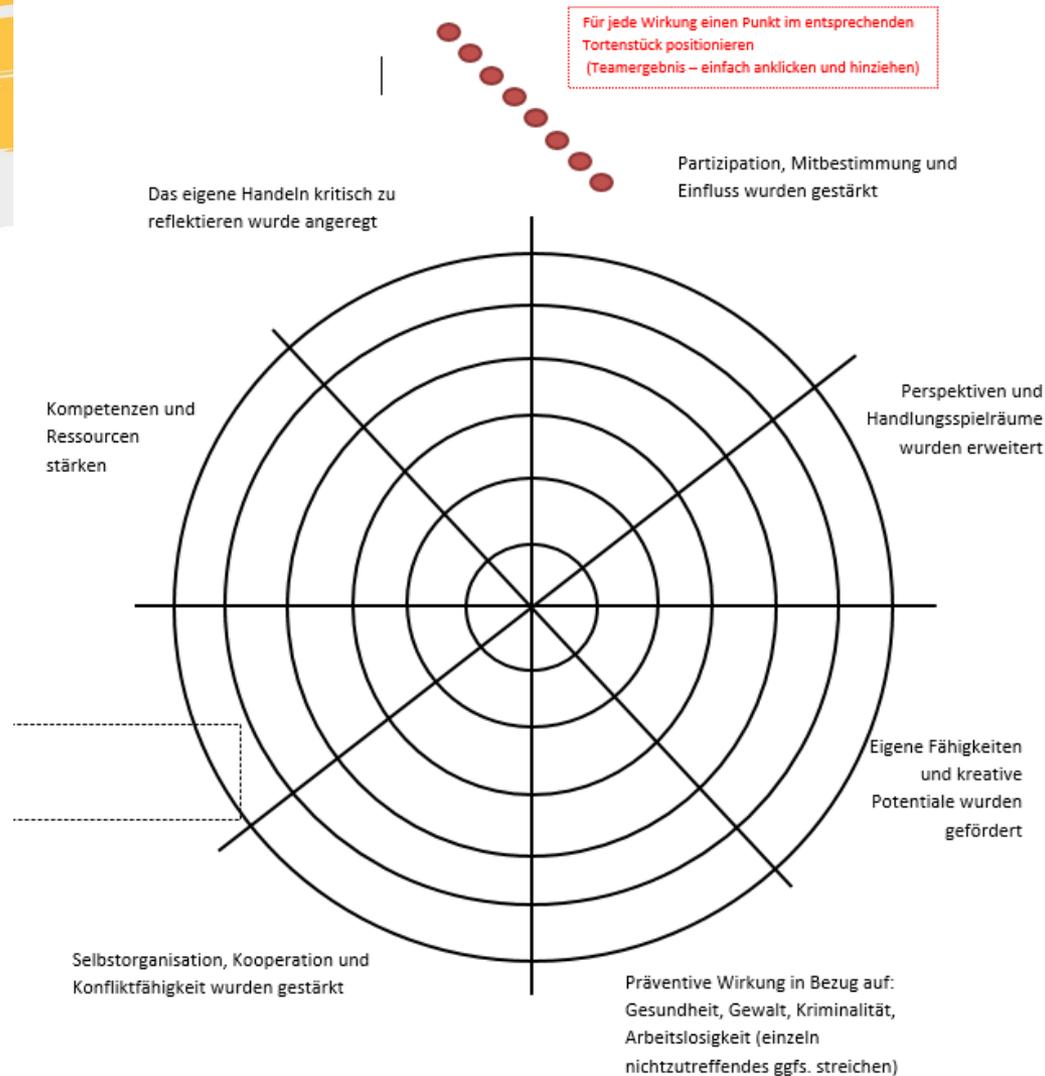
<b>Ergebnisse</b>	Kids erkennen eigenen Fortschritt	Befragung vorher nachher KIDS	Kids äußern sich positiv über OLR: *Ausstattung (z.B. Möglichkeiten Referate zu gestalten, Internet, Übungszettel,...) * verbesserte schulische Leistungen werden in Zusammenhang mit Lernraum gebracht * Kids kommunizieren, dass Sachverhalte in Schule von Lehrer_in oft nicht verstanden werden und dann im OLR schon
	Kids kommen regelmäßig	zählen, beobachten	10-12 Kids sind im OLR, wenn OLR offen ist; es gibt auch welche, die nicht oft kommen aber regelmäßig vor bestimmten Schularbeiten/Tests oder zum Referate vorbereiten
	Kids sind motiviert Schulergebnisse verbessert	beobachten, befragen EA (quartal) Befragung vorher nachher KIDS Befragung vorher nachher ELTERN	eigentlich sind alle motiviert; die von Eltern geschickt wurden sind nicht motiviert, d.h. aber kommen gar nicht (1 Teilnehmer im WS und 1 Teilnehmer im SoSe); *1 Mädchen hat erzählt, dass sich ihre Leistung in Englisch und Deutsch verschlechtert hat; alle anderen, die erzählen, reden von verbesserter Schulleistungen; * vor allem gab es positive Rückmeldungen bezüglich vorbereiteter Referate (Plakate und Präsentation)
	Kids lernen selbständiger und helfen sich gegenseitig	beobachten, befragen EA (quartal)	* einige Kids kommen nach Schule, setzen sich in OLR, machen Hausübung (ohne Hilfe) und gehen dann in den Cafebereich - Raum wird genützt um Hausübung zu erledigen, und die Möglichkeit genutzt in bestimmten Fällen nachzufragen oder ausgeprüft zu werden; * ältere helfen jüngeren aber auch Kids aus gleichen Klassen/Schulstufen borgen sich gegenseitig Bücher aus und helfen (z.B. wie Lehrer_in etwas gemeint hat, was Aufgabe ist, bis wann etwas zu erledigen ist,...
	Kids teilen Erfolge/Nichterfolge mit Kids sagen selber Schularbeiten/Prüfungen	beobachten, befragen EA (quartal) beobachten, befragen EA (quartal)	Kids teilen vor allem Erfolge mit Selbstverständnis im OLR ist so, dass alle Kids mit ihren Aufgaben und Fragestellungen kommen, wenn sie keine haben können sie auch verbalisieren was zu üben ist (z.B. Prozentrechnungen, Textaufgaben, am/is/are,...)
	Kids kommen auch an anderen Tagen ins JZ	Beobachten	*38 Kids haben im letzten Jahr den OLR besucht. * Davon waren 11 Kids, die das JZ schon vorher gekannt haben und daher auch das JZ an anderen Tagen nutzen; *11 weitere haben das JZ durch den OLR kennen gelernt und kommen jetzt auch an Tagen an denen kein OLR statt findet;* die restlichen 16 nutzen den Cafebereich/JZ-Angebote nur in Pausen bzw. wenn sie schon fertig sind, d.h. kommen nicht an anderen Tagen;
	Fokus auf "Benachteiligte"	Befragung vorher	Rückmeldung von Eltern, dass Nachhilfeangebote teuer und teilweise auch nicht leistbar sind und, dass OLR gutes und günstiges Angebot ist; Familienverhältnisse einiger Kids sind bekannt und können als "Benachteiligt" "eingestuft" werden; MA 11 vermittelt v.a. Kids an uns, deren Eltern es sich nicht leisten können; Es gibt auch Anfragen von anderen Einrichtungen, die mit Asylwerber_innen und Flüchtlingen arbeiten. Diese Kids sind dann aber oft schon älter und können daher den OLR nicht besuchen;
	Angbot ist im Gemeinwesen bekannt	Netzwerkbefragung	Das Angebot spricht sich unter den Eltern herum; Das Nachbarschaftszentrum hat eine Warteliste für seinen Lernclub und wir haben die Abmachung getroffen so lange es bei uns Plätze gibt (wir melden uns wenn es nicht mehr so ist), werden Eltern und Kids zu uns geschickt; Schulsozialarbeit, MA 11, Jugendcoaching West sowie Schulen legen Kids nahe bei Bedarf den OLR zu besuchen (Kids erzählen wie sie den OLR gefunden haben bzw. besteht Vernetzung/Absprache mit den genannten Einrichtungen).
Bewußtseinsbildung bei EA	befragen EA Eingangsfragebogen Kids +Eltern (KURZ!) Abschlussfragebogen Kids und Eltern (KURZ!) Leitfragen für EA Meeting	Zu Beginn des OLR stand bei den EA v.a. das Thema oder die Bedenken im Vordergrund, dass ihre Mathe, Englisch,...-Kenntnisse nicht ausreichend sind; Am Ende des Jahres konnte beobachtet/besprochen werden, dass v.a. das Da-Sein für die Kids; bz. Erledigte Hausübungen und eine gewisse Kontinuität wichtig ist für die Jugendlichen; Eindruck, dass Ehrenamtliche	

<b>Output</b>	Anzahl der Angemeldeten/ Schuljahr ("Köpfe") >>> 30 Teilnahmen >>> 11x56 OLR Mi und Fr/ 2x11 OLR SA für Mädchen  Anzahl der Nachmittage >>> 67 Anzahl der Ehrenamtlichen >>> 16 Einsatzhäufigkeit der EA >>> alle 14 tage	zählen zählen zählen zählen zählen	38 Kids waren über das Jahr verteilt angemeldet; * 25 Anmeldungen im Wintersemester und 26 Anmeldungen im Sommersemester; WS: Tm9 Tw9 Jm3 Jw3; SoSe: Kw2 Tm9 Tw9 Jm4 Jw2 OLR Mi und Fr hat insgesamt 56 mal statt gefunden mit durchschnittliche 11 Teilnehmer_innen, d.h. 616 Teilnahmen (253 im WS und 363 im SoSe); Mädchen OLR ab März hat 11x statt gefunden mit durchschnittlich 2 Mädchen pro Samstag, d.h. 22 Teilnahmen; Gesamt: 638 Teilnahmen WS Mi und Fr: 23 SoSe Mi und Fr: 33 Mädchen SoSe: 11 16 Ehrenamtliche; WS: 10 und im SoSe: 13 davon waren 7 schon im WS dabei; unterschiedlich (manche wöchentliche, manche seltener)
<b>Notwendige Ressourcen</b>	EA Koordination (EXTERN !) zuständige MAIn in der Einrichtung 8 WS / Einrichtung Raum mit mind 30 m² 15 Sitzplätze inkl Tische, 2 PC mit Internet, Drucker, Kopierer Bücher, Papier, Schreibgeräte	<del> </del>	7-8 WS (2x 3 Stunden OLR und Vorbereitungszeit und Zeit für Ehrenamtliche zu betreuen, organisieren und vernetzen)

# Jährliche Evaluierung inkl. Ausgewählter Handlungsfelder

1. Zusammenfassung der Ressourcen des letzten Jahres
2. Output (Auswertung der Datenbank- Kontaktzahlen, Personen, Betriebstage u.a.)
3. Wichtige kontinuierliche und besondere Aktivitäten inkl. Ergebnisfragen dazu
4. Fragen zu Veränderungen im Sozialraum (Umfeld der Einrichtung)
5. Erkenntnisse für die Arbeit im Folgejahr
6. Ein ausgewähltes Handlungsfeld im Detail
  - a. Auflistung der Aktivitäten inkl. Kennzahlen im Detail
  - b. Das Einrichtungsteam schätzt den Wirkungsgrad in diesem Handlungsfeld in Bezug auf die jeweilige Wirkungen ein (auf einer Skala von 1 bis 6) und diskutiert die Ergebnisse (Zielscheibe)
  - c. Beschreibung zentraler Ergebnisse und Rückschlüsse

## Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit - welche Wirkungen haben wir erzielt?



# Jahresevaluierung

Ergebnisse des Teamgesprächs werden im Evaluierungsbericht zusammengefasst

Im Evaluierungsgespräch mit den Pädagogischen Bereichsleitungen bewertet

Die Beschreibung und Diskussion von Entwicklung und Veränderung steht im Vordergrund

Herzlichen Dank  
für ihr Interesse!

**Werner Prinzjakowitsch**  
**Pädagogischer Bereichsleiter**

[w.prinzjakowitsch@jugendzentren.at](mailto:w.prinzjakowitsch@jugendzentren.at)



**Verein Wiener Jugendzentren**

Prager Straße 20, 1210 Wien

Tel: +43 1 278 76 45

[www.jugendzentren.at](http://www.jugendzentren.at)

[www.facebook.com/jugendzentren](https://www.facebook.com/jugendzentren)